

Aktenvermerk

Betr: Vermerk Stua zur Grundwasserbelastungen im Bereich Zentraldeponie Hünxe und Verfüllung Nottenkämper

Im Vermerk des Stua vom 12.5.2005 wird eine Bewertung der Analyseergebnisse zur Überwachung der ZD durchgeführt. Die Auswertung betrachtet die drei Grundwasserstockwerke. Das Stua kommt zu dem Ergebnis, dass Belastung im Grundwasser des Zwischenstockwerkes wahrscheinlich durch die Verfüllung Idunahall verursacht wird. Dieses Grundwasserstockwerk bewegt sich in den Lintforter Schichten und ist auf die ZD gerichtet.

Nach Beschaffung bisher nicht zur Verfügung stehender Daten (Gutachten Düllmann etc.) wurde eine eigene Auswertung durchgeführt. Parallel hierzu hat die Firma Nottenkämper 3 Pumpversuche am Pegel T4 durchgeführt.

Aufbauend auf den ältesten Grundwasseruntersuchungen (Düllmann) und den hier vorliegenden Messreihen aus den Jahren 2002 bis 2006 wurde eine vergleichende Auswertung durchgeführt. Wie den beigefügten Diagrammen zu entnehmen ist, kann der Auffassung des Stua nicht gefolgt werden.

Die im Jahr 1994/95 von Düllmann durchgeführten Analysen können als Nullbeprobung herangezogen werden. Zu diesem Zeitpunkt fanden noch keine Verfüllungen auf Idunahall statt. Insgesamt kann festgestellt werden, dass die in den Folgejahren gewonnenen Messergebnisse sich nahezu ausnahmslos in die Gesamtschau einreihen.

Die an T4 durchgeführten Pumpversuche belegen, dass sich die Messwerte mit fortschreitender Pumpdauer auf das aus dem Grundwassermonitoring bekannte Niveau einpendeln bzw. verharren. Hieraus ist zu schließen, dass spezifische Prozesse im Pegel bzw. dessen Nahbereich stattfinden. Angesichts des wenig ergiebigen Grundwasserleiters ist erklärbar, dass bis zur Verharrung der Messwerte eine verhältnismäßig lange Pumpdauer erforderlich ist.

Zusammenfassend betrachtet ist neben der bisher durchgeführten Überwachung keine weiterer Handlungsbedarf gegeben. Die Firma Nottenkämper hat die Fortführung der Grundwasserüberwachung zugesagt.